

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Björn Matthias Jotzo (FDP)

vom 01. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Februar 2023)

zum Thema:

Statistik zu Todesfällen im Zusammenhang mit Covid-19-Impfungen

und **Antwort** vom 22. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Björn Matthias Jotzo (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 14 826

vom 01. Februar 2023

über Statistik zu Todesfällen im Zusammenhang mit Covid-19-Impfungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten.

1. Wie viele Todesfälle wurden von der Charité im Zusammenhang mit einer Covid-19-Impfung an das Paul Ehrlich-Institut (PEI) in den folgenden Zeiträumen gemeldet:

- a. 31.07.2021 bis 31.12.2021 und
- b. 01.01.2022 bis 31.12.2022?

2. In wie vielen der oben genannten Fälle wurde – getrennt nach Zeitraum – jeweils eine Obduktion vorgenommen?

Zu 1. und 2.:

Die Charité (Institute für Pathologie und Rechtsmedizin) sowie das hier nachrichtlich aufgeführte Landesinstitut für Gerichtsmedizin, mit dem die Charité eng kooperiert, haben an das Paul Ehrlich-Institut (PEI) folgende Todesfälle aus Berlin im Zusammenhang mit

SARS-CoV-2 Impfungen aus den erfragten Zeiträumen gemeldet, die auch alle obduziert wurden:

	31.07.-31.12.2021	01.01.-31.12.2022	Nachmeldungen vor 31.07.2021
Charité	12		10
Landesinstitut für Gerichtsmedizin	9	3	16

Alle Verdachtsfälle werden durch die Charité in Absprache mit dem PEI gesammelt und in Blöcken gemeldet. Hierdurch ergibt sich, dass eine Vielzahl an Fällen erst nach dem Stichtag 31.07.2021 gemeldet wurden, die aber vor diesem Stichtag im ersten Halbjahr 2021 verstorben sind. In der Tabelle sind diese Fälle separat erfasst worden.

In der Darstellung nicht berücksichtigt sind die Fälle, die die Charité bzw. das Landesinstitut für Gerichtsmedizin im Auftrag der Staatsanwaltschaft Görlitz obduziert hat und somit Fälle eines anderen Bundeslandes betreffen.

Die Charité weist ausdrücklich darauf hin, dass die Meldung eines Falles nicht gleichzusetzen ist mit einem bewiesenen Kausalzusammenhang mit einer SARS-CoV-2-Impfung.

Berlin, den 22. Februar 2023

In Vertretung

Armaghan Naghipour

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung